

- 1) alles Land links der Weichsel,
- 2) das Kulmerland rechts der Weichsel,
- 3) den Werder mit den Städten Danzig und Marienburg,
- 4) das Ermland an Polen abtreten.
- 5) Die übrigen Länder behielt der Orden nicht als freies und unabhängiges Besitzthum sondern als polnisches Lehen, d. h. er mußte den König von Polen als Oberherrn über sich anerkennen.

3. Westpreußen unter polnischer Herrschaft von 1466 bis 1772.

a) Westpreußen wird schwer heimgesucht. Der Polenkönig Kasimir IV. hatte zwar versprochen, die Unterthanen Preußens in Schutz zu nehmen, sie nach ihren Gesetzen regieren und ihre Rechte und Freiheiten erhalten zu wollen, aber es kam anders, als der preußische Bund es gewollt hatte. Das Versprechen Kasimirs wurde nicht gehalten; Westpreußen wurde vielmehr mit dem polnischen Reiche vereinigt. Die Edelleute und die Geistlichen Westpreußens, welches „Polnisch Preußen“ genannt wurde, waren damit zufrieden; denn sie brauchten keine Abgaben zu zahlen. Bald nahmen sie polnische Sitten und polnische Sprache an und drückten sogar ihre Familiennamen polnisch aus.

Den westpreußischen Bürgern und Bauern ging es aber schlecht. Sie wurden mit schweren Diensten gedrückt und mußten hohe Abgaben zahlen. Der freie Bauernstand wurde abgeschafft. Unwissenheit und Noth verbreiteten sich, Räuberbanden hausten im Lande, und der Glaubenshaß¹⁾ brachte viel Verderben über die Bewohner. Dazu wurde das Land durch verschiedene Kriege verwüstet und arm gemacht. Es war eine Einöde.

b) Westpreußen wird durch Friedrich den Großen mit dem Königreich Preußen vereinigt. Im Jahre 1772 wurde das Polenreich geteilt. Der damalige preußische König Friedrich der Große erhielt die im Jahre 1466 verloren gegangenen deutschen Landesteile außer Danzig und Thorn. Wie ein Vater sorgte er für die neue Provinz. Auf den Gütern schaffte er die Knechtschaft ab und erklärte alle Unterthanen für frei. Deutsche Handwerker und Bauern schickte er in das Land und ließ für dieselben ganze Dörfer neu anlegen. 180 Schulen wurden errichtet. Der König führte den Anbau der Kartoffeln²⁾ ein. Den Städten bewilligte er freies Holz aus den Wäldern zum Wiederaufbau schlechter Gebäude.

Auch die Nachfolger Friedrichs thaten alles, um das westpreußische Volk

1) Religiöser Streit zwischen römisch Katholischen, Evangelischen und griechisch Katholischen war ausgebrochen.

2) Die Kartoffeln hat Franz Drake, ein englischer Weltumsegler, im Jahre 1580 aus Amerika nach Europa gebracht.